# Parma. (— 1.)

Parma und Piacenza in Ober-Italien, früherhin freie Städte, kamen 1346 unter die Herrschaft der Visconti in Mailand, wurden 1420 vom König Ludwig 12. von Frankreich in Besitz genommen, und hundert Jahre später vom Papst Julius 2. zum Kirchenstaat gezogen. Papst Paul 3. erhob sie mit ihren Gebieten 1545 zu Herzogthümern, und belehnte seinen natürlichen Sohn, Peter Aloys Farnese, damit, dessen Nachkommen bis 1731, wo das Geschlecht im Mannsstamme erlosch, als Herzoge von Parma regierten. Durch Verträge folgte im Besitz der spanische Infant Don Karlos, Sohn König Philipps 5. Spanien, und der Elisabeth Farnese, Tochter des letzten Herzogs von Parma, der aber schon 1735, wo er den sicilischen Thron bestieg, beide Herzogthümer an Oesterreich abtrat. 1748, im Aachner Frieden, wurden sie von diesem dem spanischen Infanten Don Philipp, jüngerm Sohne König Philipps 5., wieder überlassen, doch mit der Klausel, daß, wenn er kinderlos sterbe, oder sein Bruder, Don Karlos, der den sicilischen Thron besaß in Spanien succedire, Parma an die deutsche Kaiserin Marie Theresie, und Piacenza an Sardinien fallen solle. Don Philipps Nachkommen blieben als Herzöge von Parma im Besitz des Landes bis 1801, wo es durch den Lüneviller Frieden an Frankreich kam. Im Jahre 1814 wurde es Napoleons Gemahlin, Marie Luise und ihrem Sohne zugetheilt, diese Bestimmung aber 1817, in der Wiener Congreß-Acte dahin abgeändert: daß, nach dem Tode der Marie Luise, Parma an die jetzige herzoglich Lucca'sche, also wieder an die Familie zurückfallen solle (s. Lucca), die es 1748 im Aachner Frieden erhielt, wogegen Lucca an Toscana gelangen wird. Wenige Länder gleicher Größe möchten einen so vielfachen Wechsel der Regentenfamilie erlebt haben, als Parma, deren man seit 1346 zehn annehmen kann.

Das Herzogthum Parma hat 107 Q. M. Größe mit 465,673 Einw. — Kathol. Konfess. — Residenz: Parma.

Herzogin: Marie Luise Leop. Franz. Ther. Jos. Lucie, älteste Tocht. des 1835 † Kaiser Franz 1. v. Oesterreich, geb. in Wien 12. Dec. 1791, durch den pariser Tractat vom 11. April 1814, Herzogin v. Parma, dessen Regierung sie 17. März 1816 antrat, verm. a) mit Napoleon p. p. in Wien 11. März, bürgerl.

in St. Cloud 1. Apr. u. pers. in Paris 2. April 1810, ließ sich bei dessen Verbannung nach St. Helena von ihm trennen 11. Apr. 1814, Witwe 5. Mai 1821; b) am . . . 182 . . . mit dem Grafen Adam Albr. v. Neipperg, geb. 8. Apr. 1775, † 22. Febr. 1829, s. Neipperg.

Eltern u. Geschwister, s. Oesterreich.

---

# Platen-Hallermund. (10.)

Ein pommer'sches Geschlecht, aus welchem Kaiser Leopold 1670 dem Franz Ernst v. Platen, braunschweig. Geh.-Rath, mit dem Charakter eines freien und edlen Herrn, in den Freiherrnstand, und 1689 in den Reichsgrafenstand erhob. König Georg 1. v. Großbritannien gab ihm 1704 die Reichsgrafsch. Hallermund als Afterlehn, welche aber nicht mehr Besitzthum der Familie ist.

Graf: Georg Wilh. Friedr., geb. in Linden bei Hannover 7. Nov. 1785, hannöv. Oberkammerh., geh. R., Mitgl. des Staatsraths, Gen.-Erbpostmeist. in Hannover, verm. daselbst 7. Nov. 1809 mit Julie Marianne Charl., Gräfin v. Hardenberg, geb. in Celle 22. Oct. 1788, † 18. Aug. 1833.

Kinder.

1. Karl Ernst Felix, geb. in Marseille 3. Sept. 1810, hannöv. Kammerh.; verm. 7. Nov. 1836 mit der Gr. Mathilde Pace, geb. 11. Oct. 1815.

Kinder.

a) Georg Karl Rud. Friedr. Erasmus, geb. 2. Oct. 1837.
b) Rudolf Karl Otto Fried. Jos., geb. 13. Juli 1839.
c) Julie Fried. Math. Ferdin., geb. 5. Febr. 1841.

2. Juliane Fried. Sophie, geb. in Hannover 6. Nov. 1811, verm. 12. Mai 1837 mit dem Gr. Blome auf Salzau.

3. Gustav Theod. Ferd. Friedr., geb. in Hannover 23. März 1813, hannöv. Stallmeister.

4. Adolf Ludw. Karl, geb. das. 10. Dec. 1814.

5. Julius Wilh. Ludw., geb. das. 26. Dec. 1816, Leutn. in der Garde zu Fuß in Hannover.